

Lokal-Veränderung.

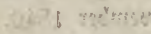
Seit dem 1. November c. wohne ich auf der Langengasse bei der verw. Frau Wagner neben der Apotheke des Herrn Skeyde hintenheraus eine Treppe hoch, wohin auch meine deutsche und französische Leih-Bibliothek verlegt worden ist. Indem ich dies meinen verehrten Gönnern und Abonnenten ergebenst anzeige, verbinde ich damit die Bitte, mir das bisher bezeugte Wohlwollen auch für die Folge nicht zu entziehen. Das Lesegeld beträgt bei einem monatlichen Abonnement nur 8 Sgr. für einzelne Bücher 1 Sgr.

**Die verw. Redacteur
Pappenheim.**

Zur gütigen Beachtung.

Da gewisse Personen sich beim Färben meines Namens bedienen, wo das geehrte Publikum seine Unzufriedenheit an den Tag legte, mir auch schon manigfaltige von mir nicht gefärbte Gegenstände zurückkamen, so sehe ich mich genöthigt, darauf aufmerksam zu machen, daß die Gegenstände, die nicht direkt mir zugesandt und von mir abgeschickt werden, nicht von mir gefärbt sind, da ich stets beflissen bin, meine Arbeiten reell und gut zurückzuhändigen.

Ratibor den 6. November 1840.

 Rosenbaum.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Im Oberstock der beiden Schander-
schen Häuser sind 2 verschiedene Stuben
zu vermietthen, und jeden Tag zu beziehen.
Ratibor den 30. October 1840.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste	Hafer.	Erbsen.		
Den 5. Novemb. 1840.	Nl. 12. pf.	Nl. 11. pf.	Nl. 10. pf.	Nl. 9. pf.	Nl. 8. pf.	Nl. 7. pf.	Nl. 6. pf.
Höcster Preis.	1 22 6	1 7 6	1 — —	24 —	1 7 6	1 7 6	—
Niedrig. Preis.	1 15 —	1 4 6	— 27 —	21 —	1 6 —	1 6 —	—